

Rudolf Voderholzer, Tomáš Holub und Klaus Unterburger

Die Ostausrichtung des Bistums Regensburg in Geschichte und Gegenwart



Bischof Tomáš Holub, Klaus Unterburger, Florian Schuller und Bischof Rudolf Voderholzer (v.l.n.r.) diskutierten die Beziehungen zwischen dem Bistum Regensburg und Tschechien.

Presse

Sudetendeutsche Zeitung

26. Mai 2017 – Die Frage Schullers nach der Glaubenspraxis in seinem Bistum beantwortete Bischof Voderholzer zwar mit positiven statistischen Daten. Andererseits verschloss er nicht die Augen vor der Realität, also den häufig zu beobachtenden Säkularisierungstendenzen.

Bistum Regensburg

22. Mai 2017 – Bischof Voderholzer wies auch dem 19. Jahrhundert eine hohe Bedeutung als „Schlüssel für viele Probleme der weiten Geschichte“ zu: „Das Christentum in seiner katholischen Ausprägung ist die beste Nationalismus-Prophylaxe, die es gibt“.

Die Tagespost

30. Mai 2017 – Auf die Bedeutung des gemeinsamen Feierns, (...) wies Bischof Holub hin. Für ihn sind persönliche Beziehungen wichtiger als institutionelle.

Oberpfalz TV

2. Juni 2017 – 60 Jahre ist die Katholische Akademie Bayern dieses Jahr geworden. Das wurde jetzt im Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee gefeiert.

Regensburger Sonntagszeitung

28./28. Mai 2017 – Bei der Podiumsdiskussion befragte Akademiedirektor Florian Schuller die Bischöfe nach den für sie wichtigen historischen Epochen. Bischof Voderholzer verwies dabei auf das Gründungsjahr 1115 des Klosters Kladrau/Kladruby beziehungsweise auf die Jahre 1945/46.

Passauer Bistumsblatt

4. Juni 2017 – Bischof Voderholzer sah es als richtig an, den Milieus nicht nachzutruern. Vielmehr empfahl er, die „großen Schätze der Kultur, Musik, Kunst und Architektur, das heißt den ganzen Reichtum des Glaubens“ stärker in die pastorale Praxis einzubeziehen.

Bischof Rudolf Voderholzer von Regensburg und Bischof Tomáš Holub von Pilsen tauschten sich über die Ostausrichtung des Bistums Regensburg in Geschichte und Gegenwart aus. Das Gespräch am Samstag, 20. Mai 2017, im „Centrum Bavaria Bohemia“ im oberpfälzischen Schönsee war die dritte Veranstaltung in unserer Reihe zum 60-jährigen Jubiläum der Katholischen Akademie Bayern. Der von Akademiedirektor Dr. Florian Schuller moderierten Podiumsdiskussion ging ein Referat des Regensburger Kirchenhistorikers Prof. Dr. Klaus Unterburger voran, der die 1200-jährige Geschichte Ostbayerns und Böhmens in einem Parforceritt durchmaß.

Die rund 100 Teilnehmer der Jubiläumsveranstaltung, die die Akademie zusammen mit der Ackermann-Gemeinde organisiert hatte, reisten im Anschluss an das Podiumsgespräch nach Tschechien weiter, wo zuerst das Kloster Kladrau (Kladrau) auf dem Besuchsprogramm stand. Eine Führung zeigte die Pracht der Kirche im Stil der Barockgotik, Bischof Rudolf Voderholzer be-

richtete von persönlichen Beziehungen zu diesem Ort (seine Familie stammt von dort) und hielt zum Abschluss eine Statio in dem wunderschönen Gotteshaus.

Noch am Abend ging es nach Pilsen weiter, wo die Gruppe aus Regensburg und die vielen Münchner Teilnehmer übernachteten und gemeinsam zu Abend aßen. Eine rund einstündige Stadtführung durch die Altstadt war dann der Auftakt des Sonntagsprogramms, dem sich eine Eucharistiefeier – abwechselnd in tschechischer und deutscher Sprache – und schließlich eine Domführung anschloss. Der Bus brachte die Teilnehmer dann wieder zurück nach Regensburg und München.

Eine ausführliche Dokumentation des Podiumsgesprächs wird für eine Sonderausgabe unserer Zeitschrift „zur Debatte“ für Ende des Jahres vorbereitet.

Prof. Dr. Klaus Unterburger, Professor für Kirchengeschichte an der Universität Regensburg, sprach über Ostbayern und Böhmen in der Geschichte.



Vor der Veranstaltung: Landrat Thomas Ebeling von Schwandorf Wackersdorf, Bischof Tomáš Holub, Bischof Rudolf Voderholzer, Birgit Höcherl, die 1. Bür-

germeisterin von Schönsee, Akademiedirektor Dr. Florian Schuller und Hans Eibauer, der Leiter des Centrum Bavaria Bohemia (v.l.n.r.).



Regensburgs Bischof Rudolf Voderholzer zeigte die Pracht der Klosterkirche Kladruby, die im Stil der Barockgotik

erbaut wurde, und hielt zum Abschluss eine Statio.